



REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5906/16-1-1976

600/AB

1976-08-31

zu 5731J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Koller und Genossen, Nr. 573/J-NR/1976
vom 1976 07 01: "Errichtung eines Netzgrup-
penamtes in Oberwart".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Die von der Post- und Telegraphendirektion Wien im Jahre 1971 beantragte Errichtung eines Netzgruppenamtes in Oberwart mußte nach eingehender Prüfung aus technischen und wirtschaftlichen Gründen abgelehnt werden.

In der Zwischenzeit wurde kein neuerlicher Antrag gestellt.

Zu den Fragen 2 und 3:

Die Frage der Errichtung eines Netzgruppenamtes in Oberwart wurde anlässlich der nunmehrigen Anfrage neuerlich überprüft. Eine Änderung der seinerzeitigen Entscheidung ist jedoch aus den nachstehend dargelegten Gründen nicht möglich:

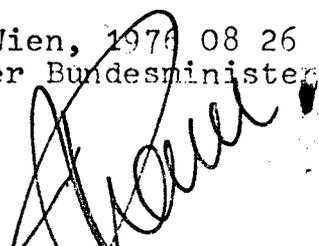
Um störungsfreie Ferngespräche von ausreichender Qualität zu ermöglichen, wurde für das südliche Burgenland und die Oststeiermark ein geographisch zentralgelegenes Netzgruppenamt in Hartberg vorgesehen, welches mit dem Hauptbereichsamt in Graz verbunden ist. Das Fernsprechnetzt im südlichen Burgenland mit einem Verbundamt in Oberwart und den vorgesehenen direkten Verbindungen zu den Ver-

bundämtern Oberpullendorf, Großpetersdorf und Güssing trägt der Bedeutung Oberwarts als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum des südlichen Burgenlands Rechnung. Im übrigen ist das südliche Burgenland durch die Kabellegungen für die Vollautomatisierung des Fernsprechnetzes ausreichend versorgt. Die Verbundgruppe Güssing ist über ein Koaxialkabel an das Netzgruppenamt Hartberg angeschlossen, wodurch eine verkehrsgerechte und wirtschaftliche Leitungsführung auch nach Oberwart gewährleistet ist. Für Hartberg ist der Aufbau neuer teilelektronischer Fernwähleinrichtungen vorgesehen, so daß in Zukunft der Fernsprechverkehr des südlichen Burgenlandes und der Oststeiermark auf wirtschaftlichste Weise direkt in die Verbundgruppe Eisenstadt bzw. in den Raum Wiener Neustadt und Wien geleitet werden wird. Die Errichtung eines Netzgruppenamtes in Oberwart würde somit keinerlei Verbesserung der Fernsprechmöglichkeiten für den Postkunden im südlichen Burgenland mit sich bringen.

Zu Frage 4:

Zwischen Oberwart und Hartberg ist für die weitere Bedarfsdeckung vorerst der Einsatz zusätzlicher Trägerfrequenzeinrichtungen zur Mehrfachausnützung von Leitungen (Z 12-Systeme) vorgesehen. Abhängig von der weiteren Verkehrsentwicklung wird in dieser Relation voraussichtlich in etwa 5 Jahren ein Kleinkoaxialkabel gelegt werden. Weitere Kabellegungen sind von Oberwart nach Pinkafeld und von Oberwart nach Stadt Schlaining vorgesehen. Zur Verstärkung der Verkehrsrelation Oberpullendorf - Wr. Neustadt ist eine Kleinkoaxialkabellegung von Oberpullendorf nach Sieggraben geplant. Die für den Weitverkehr des südlichen Burgenlandes in den Raum Wr. Neustadt - Eisenstadt - Wien maßgebenden Verkehrsrelationen werden dem jeweiligen Bedarf entsprechend erweitert, so daß auch diesbezüglich eine ausreichende Versorgung sichergestellt ist.

Wien, 1978 08 26
Der Bundesminister:


(Erwin Lanc)